

Der „Kirmesbürgermeister“ plant bereits

Volker Stein organisiert seit zwölf

Jahren das Volksfest der St. Sebastianus-Schützenbruderschaft 1435.

VON KLAUS MÜLLER

METTMANN Die traditionelle Johanniskirmes in der Innenstadt findet zwar erst von Freitag bis Dienstag, 22. bis 26. Juni, statt. Doch wenn es nach dem Cheforganisator Volker Stein geht, könnte es bereits bald losgehen. „Die Verträge für die Schausteller sind längst unterschrieben. Auch die Genehmigungen durch die Behörden liegen fast alle vor“, erklärt Volker Stein.

Neun Monate im Jahr ist er mit der Organisation des Schützenfestes und der Kirmes der St. Sebastianus-Schützenbruderschaft 1435 beschäftigt. „Vor dem Fest ist nach dem Fest“ bringt es der engagierte Platzmeister, wie seine Funktion im Vorstand offiziell heißt, auf den Punkt.

Seit dem Jahr 2006 ist er federführend für den Aufbau der Kirmes verantwortlich. Vom früheren Bürgermeister Bodo Nowodworski erhielt der 56-Jährige bei einer Ehrung eine besondere Auszeichnung: Er nannte ihn den Kirmesbürgermeister. „Darüber habe ich mich sehr gefreut, und da bin auch ein wenig stolz drauf“, gibt Stein zu. In der Bruderschaft und weit darüber hinaus wird er überall mit diesem Titel begrüßt.

Dabei schiebt er sich nicht unbedingt in den Vordergrund, sondern er hält mit der notwendigen Übersicht und Abgeklärtheit geschickt die Fäden bei der Organisation in den Händen. Wenn ihm aber etwas



Volker Stein schätzt klare Worte und eine schnelle Kommunikation, auch per Smartphone. Zu viel Bürokratie ist ihm ein Dorn im Auge. Die Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung sei gut, sagt er.

RP-FOTO: DIETRICH JANICKI

nicht passt, dann kann mit ihm auch mal das Temperament durchgehen und er wird „etwas lauter“, gibt er selber zu.

Als klassischer „Macher-Typ“, wie er sich selbst bezeichnet, kann er sich besonders über zu viel Bürokratismus aufregen. „Ich habe ja volles Verständnis dafür, dass unsere Stadtverwaltung bei der Erteilung von Genehmigungen für die Kirmes mit viel Sorgfalt die Anträge bearbeitet. Manchmal habe ich aber den Eindruck, dass es des Guten zu viel ist. Da ist dann wohl das Wort Überregulierung passend. Das kann einem

dann die Freude an der Arbeit etwas nehmen.“ Volker Stein, der ein Freund des klaren Wortes ist, macht deutlich, dass dies keine Kritik nur an der Verwaltung sei. „Da gibt es auch andere Stellen, die es mit der Bürokratie übertreiben und unnötige Hürden aufbauen.“

Die Stadtverwaltung bekommt von ihm sogar ein Lob: „Insgesamt muss ich sagen, dass die Zusammenarbeit gut klappt und wir als St. Sebastianus-Schützenbruderschaft bei Politik und Verwaltung ein offenes Ohr und Unterstützung für unsere Anliegen finden.“

Volker Stein freut sich auf die Johanniskirmes und das Schützenfest im Juni. „Aufgrund der weiter anhaltenden Baumaßnahmen in der Innenstadt müssen wir beim Aufbau der Kirmes zwar erneut improvisieren.“ Die Mettmanner Bürger können sich aber trotzdem wieder auf eine schöne, große Innenstadtkirmes mit attraktiven Fahr- und Randgeschäften einrichten, verspricht er. Ganz besonders freut Volker Stein, dass es in diesem Jahr gelungen ist, für das Schützenfest das „Tschirgant Duo“ aus Tirol verpflichten zu können. „Da geht im Festzelt auf dem Königshofplatz richtig die Post ab“, weiß der „Kirmesbürgermeister“.

Volker Stein stammt aus einer Schützenfamilie. Sein Vater gehörte viele Jahre dem Offizierscorps an, seine Tochter Anna-Lena ist Mitglied der Johannes-Kompanie. Seine Ehefrau ist ebenfalls dem Schützenwesen verbunden.

Er selbst wurde kürzlich beim Titularfest für 40-jährige Mitgliedschaft in der Bruderschaft geehrt. Der gelernte Koch ist Mitbegründer der Johannes-Kompanie und war

ME-nsch

längere Zeit deren Kompanie-Chef. Er hält das Schützen- und Brauchtumswesen weiterhin für zeitgemäß und fühlt sich den traditionellen Werten der christlichen Bruderschaft „Glaube, Sitte, Heimat“ sehr verbunden. „Selbstverständlich muss sich auch eine Bruderschaft für neue Dinge öffnen. Dies heißt aber nicht, dass man in allem dem Zeitgeist frönen muss“, lautet sein Credo.

Die Johanniskirmes ist geöffnet Freitag ab 14 Uhr, Samstag und Sonntag ab 12 Uhr und Montag ab 14 Uhr. Sie ist zu finden an der Mühlenstraße, dem Jubiläumsplatz, an der Königshofstraße und dem Königshofplatz. Parallel zur Innenstadtkirmes veranstalten auch die ansässigen Schützenvereine der Stadt das Schützenfest.

Fachhochschule der Wirtschaft öffnet ihre Türen

Schüler und Eltern informierten sich über das duale FHDW-Studium an der Marie-Curie-Straße.

KREIS METTMANN (tws) Zahlreiche Schüler und ihre Eltern waren jetzt zu Gast beim Tag der offenen Tür der Fachhochschule der Wirtschaft (FHDW) an der Marie-Curie-Straße. Vom Nachmittag bis zum Abend konnten sich die Besucher über die vielfältigen Perspektiven eines Dualen Studiums, über die verschiedenen Studiengänge und über Finanzierungsmöglichkeiten informieren.

Als besondere Aktionen fanden mehrere Schnuppervorlesungen statt, zum Beispiel ein Einsteigerkurs in Chinesisch. Ebenfalls gerne genutzt wurde das kostenlose Foto-

Shooting, bei dem man Bewerbungsfotos machen konnte. Darüber hinaus bot der „Careerservice“ der FHDW einen Bewerbungsmappencheck an. „Der Tag der offenen Tür war ein toller Erfolg“, sagt Professor Dr. Andreas Brandt, Leiter des Campus in Mettmann. „Viele gut informierte Besucher mit konkreten Fragen waren da, um sich gezielt zu den Möglichkeiten eines dualen Studiums beraten zu lassen.“

Auch künftig soll am Campus Mettmann zweimal jährlich ein Tag der offenen Tür stattfinden. Als nächster Termin steht bereits der 24. November fest. Dazu sind auch

eine Vielzahl an Unternehmen aus dem Bereich Wirtschaft und Wirtschaftsinformatik eingeladen. Die private Fachhochschule der Wirt-

schaft (FHDW) wurde 1993 gegründet. Sie bietet an fünf Campussen duale und berufs begleitende Bachelor- und Master-Studiengänge in

den Bereichen Betriebswirtschaft und Wirtschaftsinformatik an. Neben der engen Verzahnung von Theorie und Praxis durch die Kooperation mit rund 650 Unternehmen bietet die FHDW kleine Studiengruppen, intensive Betreuung, effiziente Studienorganisation und attraktive Karriereoptionen. Im Wintersemester 2017/2018 waren 2082 Studierende eingeschrieben. Sie werden von 50 Professoren und zahlreichen Lehrbeauftragten betreut. Seit ihrer Gründung hatte die FHDW 6700 Absolventen. Weitere Informationen gibt es unter www.fhdw.de.



Stefanie Bäuml vom „Careerservice“ und Andreas Brandt, Leiter des Campus Mettmann.

RP-FOTO: STEPHAN KÖHLEN

Heimat im Glas: So schmeckt das Bier vom Äquator

Andere streiten darüber, ob Kölsch oder Alt besser ist. Der Monheimer trinkt derweil goldenes, obergäriges Költ.

MONHEIM/LANGENFELD (bine) Monheim und das Bier. Das ist schon eine besondere Geschichte. Schließlich verläuft in der mittel-

großen Stadt am Rhein ja bekanntlich der Bieräquator. Denn Monheimer sind tolerant. Sie fahren nach Köln und nach Düsseldorf. Und sie

trinken Kölsch und Alt. Dazu beigetragen hat sicher auch Familie Peters. Peter Josef Peters bekam eine Konzession zum Brauen von Bier. Das war im Jahr 1847. Peters braute Kölsch. Und er braute Alt. An ein und demselben Ort. Als Einziger, der das je durfte und getan hat. Auch wenn die Peters Brauerei seit 2004 Geschichte ist: Sie ist sicher Teil der Grundlage für das, was die Monheimer Biermanufaktur dieses Jahr in Monheim auf den Markt gebracht hat: Költ. Ja, genau: Költ – kein Tippfehler. Der Monheimer Brauer Henning Barkey hat mit Hans Berlin und Matthias Ross, zwei Freunden, die sich während des Design-Studiums an der Hochschule Düsseldorf kennengelernt haben, ein neues Bier kreiert.

Am Altweiberdonnerstag wurde in der „Biermanufaktur“ an der Turmstraße erstmals Költ ausgeschenkt. Das neue Monheimer Craft-Bier schwimmt ganz gut mit auf der Modewelle Trend-Biere aus Mikro-Brauereien. Die ist aus den USA nach Deutschland hinübergeschwappt, daher auch der Oberbegriff: englisch „craft“, zu deutsch „handwerklich arbeiten“; in Abgrenzung zu „industriell“ produzierten Megamengen Bier. Bei Facebook gefällt Költ immerhin schon über 1000 Leuten. Und: „Die ersten 800 Liter waren schnell weg“, sagt Hans Berlin. Im Handel in abgefüll-

ten Flaschen zu kaufen gibt es Költ noch nicht – aber bald: „Wir gehen von Juli/August aus“, sagt Hans Berlin. Wo? „Auch im örtlichen Handel.“

Die Költ-Idee kam Hans Berlin und Matthias Ross, als sie im Sommer 2014 mit Freunden aus Köln in der Düsseldorfer Altstadt unterwegs waren. „Da kam mal wieder das alte bekannte Thema auf: Köln gegen Düsseldorf, Kölsch gegen Alt.“ So erfanden sie ein Zwischending: „Ein bernsteinfarbenes, goldenes, obergäriges Bier, das sowohl süffig als

auch würzig schmeckt und eine leicht fruchtige Note besitzt. Gebraut wird es genau zwischen Köln und Düsseldorf, mitten in Monheim.“ Und so ist das Logo auch eine besondere Ähre:

Links und rechts sprießen aus ihr die Spitzen des Kölner Doms hervor, in der Mitte der Düsseldorfer Fernsehturm.

Ein eigenes Bier für die Stadt. Das gibt's aber auch in Langenfeld, und zwar seit vielen Jahren. Das Alt mit dem blau-weißen Logo heißt Langenfelder Alt und fließt auch über die Stadtgrenzen hinaus literweise.



Das von Braumeister Henning Barkey hergestellte, obergärige Költ liegt optisch und geschmacklich zwischen Kölsch und Alt.

RP-ARCHIVFOTO: RALPH MATZERATH

Liebe Abonnenten,

ab dem 01. April 2018 beträgt der Preis für ein Monatsabonnement 38,50 Euro. Damit erhalten Sie nicht nur eine der profiliertesten, sondern auch günstigsten Tageszeitungen Deutschlands. Unser Digital Plus Paket erhöht sich um 1,00 Euro.

Als Regionalzeitung mit bundespolitischem Anspruch liegt unser Preis deutlich unter dem vergleichbarer Zeitungen. Unser Angebot ist thematisch breit angelegt. Wir sind in der Region zu Hause. Die Preisanpassung sichert inhaltliche Qualität und thematische Vielfalt, gerade im Lokalen.

Für Abonnenten, die den Bezugspreis per Abbuchungsauftrag begleichen, erledigen wir alle Bankformalitäten. Leser, die noch per Dauerauftrag zahlen, bitten wir, die entsprechenden Änderungen ihrem Bankinstitut mitzuteilen. Ihre RHEINISCHE POST

Kabarett zu Gast bei Kneipenabend

METTMANN (RP) Die Arbeiterwohlfahrt (Awo) im Kreis Mettmann lädt für Donnerstag zu einem Kneipenabend der etwas anderen Art ein. Unter dem Titel „Hatten sie schon mal Zuvielcourage?“ ist in der Awo-Begegnungsstätte dann das Künstlerduo Karin Kettling und Jürgen Albrecht zu Gast. Es bietet nach Angaben der Veranstalter „einen bühenreifen Crashkurs in politischer Einmischung“ und gibt wertvolle, wengleich humorvolle Impulse zu einer geistigen Notwehr. Los geht's um 18 Uhr in den Awo-Räumen, Gottfried-Wetzlar-Straße 8. www.awo-kreis-mettmann.de

TOP KLIKS

- 1 Nordstraße – zu viele Busse unterwegs
- 2 König Kunde trägt ein stumpfes Schwert

TEMPOKONTROLLEN

Heute misst die Kreispolizei das Tempo in:

Velbert-Langenberg: Hauptstraße
Velbert-Mitte: Nevigeser Straße, Kastanienallee
Velbert-Neviges: Elsbecker Straße
Mettmann: Düsseldorf Straße
Heiligenhaus: Südring
Ratingen-Lintorf

Darüber hinaus müssen Sie immer damit rechnen, dass Polizei und die Kreisstädte auch an anderen Stellen kontrollieren.

INFO



Die Serie Bis zum 19. April erzählen wir im Rahmen unserer Heimatserie Zuhause-Geschichten, die ans Herz gehen, wir stellen Helden vor, ohne die Heimat nicht Heimat wäre, und wir erklären, woher es kommt, dieses Gefühl, irgendwo verankert zu sein. Das alles unter den Schwerpunkten Heimat-herz, Heimathelden, Heimathafen. Sie wollen keine Folge verpassen? Infos unter www.rp-online.de/heimatangebot.

Die Erscheintage Drei Mal in der Woche schreiben wir über Heimat in all ihren Facetten: Dienstags und samstags erscheint eine Folge der Heimat-Serie in Ihrem und sämtlichen anderen Lokalteilen, donnerstags im überregionalen Teil der Zeitung.

Das Magazin Im Anschluss an die Serie bündeln wir die besten Geschichten in einem Magazin. Es ist ab 22. Mai im RP Shop und im Einzelhandel erhältlich.

FUECKER Omnibustouristik

4 Tage	Insel Mainau Blütenmeer am Bodensee	Tagesfahrten
Inklusive Bodensee-, Allgäurundfahrt und Besuch der Insel Mainau (inkl. Eintritt) Fr. 30.03. bis Mo. 02.04.2018, HP... € 390,-	*** Hotel Rad in Tettang	22.03.18 Limburg an der Lahn 26,- 23.03.18 Schokoladenfabrik Lindt
5 Tage Mittelberg / Kleinwalsertal	*** Hotel IFA Alpenrose	24.03.18 Keukenhof zzgl. Eintritt 29,- 24.03.18 Münster / Westfalen 26,- 25.03.18 Ostermarkt in Ahrweiler 28,- 28.03.18 Keukenhof zzgl. Eintritt 29,- 30.03.18 Paris (verlängerte Tagesfahrt) 43,- 01.04.18 Keukenhof zzgl. Eintritt 29,- 31.03.18 Amsterdam 28,- 31.03.18 Bad Münstereifel / City Outlet 24,- 01.04.18 Keukenhof zzgl. Eintritt 29,- 01.04.18 Burg Satzvey / Ostermarkt 30,- 02.04.18 Mit Bus und Schiff
5 Tage Usedom, Rügen, Darß-Zingst	*** Wyndham Hotel Stralsund	Linz und Königswinter 38,- 02.04.18 Linz „Bunte Stadt am Rhein“ 28,- 02.04.18 Bad Neuenahr 27,- 02.04.18 Romantische Ahrtal 28,- 04.04.18 Volendam / Käserei Simonehoeve 29,- 05.04.18 Keukenhof zzgl. Eintritt 29,- 06.04.18 Brüssel / Belgien 28,- 07.04.18 Delft / Holland 28,-
8 Tage Ostsee „Maritim“	*** Maritim Strandhotel Travemünde So. 01.07. bis So. 08.07.2018, ÜF... € 690,- *** Maritim Clubhotel Timmendorfer So. 01.07. bis So. 08.07.2018, HP... € 790,- *** Maritim Seehotel Timmendorfer So. 01.07. bis So. 08.07.2018, HP... € 910,-	

Buchung oder Kataloganforderung: **Fücker GbR**
Unterstr. 95 - 41516 Grevenbroich
02181-7751
Alle Reiseangebote finden Sie unter: www.fuecker-reisen.de